

Nach orthodox-katholischer Lehre
ist die bevorstehende Vernichtung der Menschheit durch die Atomwaffen
ihrem Wesen nach in der Heiligen Schrift als die Strafe für ihren Abfall
von Gott und von, auf Gott gegründeter Moral vorausgesagt.

Von Dr. phil. Hugo Maria Kellner

(Dieser, ursprünglich in Englisch geschriebene Aufsatz war der amerikanischen Zeitschrift "Bulletin of the Atomic Scientists" zur Veröffentlichung angeboten worden. Diese wurde aber, offensichtlich wegen seiner religiösen Grundlage, abgelehnt.)

Als physikalischer Chemiker habe ich ein volles Verständnis für die, während des Zweiten Weltkrieges in den U.S.A. entwickelte Atomkraft und betrachte es als ein ausserordentlich verdienstliches Unternehmen des "Bulletin of the Atomic Scientists" die wenigen Mitglieder der Menschheit zu unterrichten, die bereit sind die Wahrheit zu hören, dass die beiden führenden, militärischen Grossmächte, die Vereinigten Staaten von Amerika und die Sowjet-Union, in den letzten Jahrzehnten Nuklearwaffen in solchen Mengen entwickelt haben, dass damit die ganze Menschheit zu jeder Zeit dutzendemale durch ihre Wärmeentwicklung vernichtet werden könnte, die eine, der Menschheit bis jetzt unbekante, phantastische Wärmemenge mit einer Temperatur von etwa 5,000°C, d.h. der Temperatur der Sonnenoberfläche, aufweist.

Die Vernichtung der Menschheit durch Nuklearwaffen in einer nicht mehr fernen Zukunft muss nun als eine, an Sicherheit grenzende Wahrscheinlichkeit betrachtet werden. Diese Sachlage ist sehr gut durch das Symbol Ihres "Bulletin" gekennzeichnet: "Vier Minuten bis Mitternacht".

Obwohl die Leiter und Mitarbeiter des "Bulletin" trotz der Verschiedenheit ihrer Herkunft grundsätzlich mit der verhängnisvollen Vorhersage Ihrer Zeitschrift einig gehen, sagen sie erstaunlicherweise nichts über die Gründe und insbesondere nichts über die moralischen Gründe, die zur gegenwärtigen katastrophalen Lage der Menschheit geführt haben. Dies veranlasst mich mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass die physische Vernichtung der Menschheit durch Feuer, die in unseren Tagen durch die Atombomben zu erwarten ist, vor beinahe 2,000 Jahren zu Beginn der Christenheit im Neuen Testament der Heiligen Schrift durch den führenden Apostel Christi, den hl. Petrus, in seinem Zweiten Brief, Kapitel 3, mit den Worten vorausgesagt wurde:

"Der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb; zu dieser Zeit wird der Himmel mit gewaltigem Krachen dahingehen, die Elemente werden sich in Feuersglut auflösen, die Erde aber mitsamt ihren Werken wird verbrennen."

Die schliessliche Vernichtung der Menschheit wird auch in anderen Teilen des Neuen Testaments angeführt, ohne dass dabei Feuer als das Mittel ihrer Vernichtung besonders erwähnt wird.

Als Grund für die Vernichtung der Menschheit sagt die Heilige Schrift, z.B. im 2. Kapitel des Zweiten Briefes des hl. Paulus an die Thessalonier, den Abfall der Menschheit von Gott und von, auf Gott gegründeter Moral voraus, deren Vorschriften in den Zehn Geboten zusammengefasst sind.

Interessanterweise wird, so weit mir bekannt ist, die ausserordentliche bedeutungsvolle Tatsache, dass die abgefallene Menschheit selbst die Mittel ihrer Zerstörung entwickeln wird, in der Heiligen Schrift nicht vorausgesagt.

.....

Der moralische Abfall der Menschheit in der christlichen Ära begann in grossem Ausmass im 8. Jahrhundert n.Chr. mit dem Aufkommen des Mohammedanismus, der den nördlichen Teil Afrikas und den Nahen und Mittleren Osten (zeitweise auch Spanien und Teile Südfrankreichs und Osteuropas) eroberte und die katholischen Einwohner dieser Länder zu seiner niedergradigen "Moral" bekehrte, die verheirateten Männern erlaubt gleichzeitig vier, jederzeit austauschbare Frauen und eine unbeschränkte Anzahl von Huren zu haben und jedem Mann verspricht im Himmel gleichzeitig 72 Huren und eine entsprechend erhöhte geschlechtliche Fähigkeit zu erhalten.

Von einem katholischen Standpunkt aus ist es besonders bemerkenswert, dass der Mohammedanismus während des grössten Teiles seiner Geschichte das Heilige Land besetzt hielt, in dem Christus auf Erden lebte und wirkte.

In unserer Zeit hat der Mohammedanismus eine Mitgliederzahl von etwa 500 Millionen erreicht, d.h. ungefähr die gleiche Zahl, die die Religionsgemeinschaft hat, die sich heute die "katholische Kirche" nennt.

.....

In der christlichen Ära begann der verheerendste Prozess des Abfalls der Menschheit von Gott und von, auf Gott gegründeter Moral - nicht zuletzt als Folge der weitverbreiteten, geschlechtlichen Unsittlichkeit des katholischen Klerus aller Rangstufen einschliesslich des Papsttums während der sogenannten Renaissance- mit der protestantischen "Reformation", deren, auf Martin Luthers "sola-fides-Lehre und damit auf den Menschen gegründete "Moral" später durch die Freimaurerei und den Sozialismus vollständig dechristianisiert wurde und schliesslich ihren apostatischen Höhepunkt im atheistischen Kommunismus fand, der heute etwa 40% der Menschheit beherrscht.

Als Folge dieser Entwicklung hat die katholische Kirche und ihre, auf Gott gegründete Moral schliesslich in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts einen hoffnungslosen Minderheitszustand in der menschlichen Gesellschaft erreicht. Der letzte, katholische Papst, der eine, auf Gott gegründete Moral stark und wirkungsvoll verteidigte, war Papst St. Pius X., der im Jahre 1903 zur Macht kam und bedeutungsvollerweise während der ersten Tage des Ersten Weltkrieges starb. Seine Nachfolger, Benedikt XV., Pius XI. und Pius XII., nahmen zwar keine theoretischen Änderungen in der katholischen Glaubens- und Sittenlehre vor, aber sie unterdrückten nicht solche Änderungen durch Untergeordnete und bereiteten dadurch den formalen Abfall der katholischen Kirche von den theologischen und moralischen Lehren Christi vor.

In diesem Prozess spielte die Durchsetzung der katholischen Priesterschaft und Hierarchie mit Freimaurern eine zunehmend wichtige Rolle. Beispielsweise war bereits Kardinal Rampolla, der Staatssekretär Papst Leos XIII. (1878-1903) ein Freimaurer und wäre der Nachfolger Leos XIII. auf dem päpstlichen Thron geworden, wenn der österreichische Kaiser nicht Einspruch erhoben hätte. Deswegen wurde dann (St.) Pius X. zum Papst gewählt, der katholische Rechtgläubigkeit während seiner Regierung fortsetzte.

Die systematische Durchsetzung des katholischen Klerus und der Katholischen Hierarchie mit Freimaurern nahm ihren Anfang mit der Einführung des Kanonischen Rechtes von 1917, dessen Text durch Pietro Kardinal Gasparri, selbst ein Freimaurer, überwacht wurde. [Als Beweis, siehe S. 81 der, im Jahre 1973 erschienenen Abhandlung "L'Infaillibilité Pontificale" des Marquis de la Franquerie, päpstlicher Geheimkammerer "di Spada e Cappa" (angeführt im Annuario Pontificio von 1960, S. 1267)]. Dass dieses Kanonische Recht ausgerechnet im Jahre 1917, also während des Höhepunktes des Ersten Weltkrieges herausgegeben wurde, hatte eine besondere Bedeutung. Denn dadurch wurde eine internationale Überwachung seines endgültigen Textes durch kanonische Rechtsgelehrte unmöglich gemacht und die Einführung kanonischer Fälschungen ermöglicht, die der

Einschmuggelung von Freimaurern und anderen Nicht-Katholiken in den katholischen Klerus und in die katholische Hierarchie den Anschein von katholischer Legitimität gab. Ein dokumentarischer Nachweis der kanonischen Fälschungen im Kanonischen Recht von 1917 ist in meinem Aufsatz Nr. 75 gegeben, von dem ich einen Abdruck beilege.

Das gefälschte Kanonische Recht von 1917 gab den Anschein von Legalität auch den Mitgliedern des katholischen Klerus und der katholischen Hierarchie, die in den klerikalen Stand als wahre Katholiken eingetreten waren, aber später vom wahren Glauben abgefallen sind.

Eine der einflussreichsten Persönlichkeiten, die in die katholische Hierarchie durch die eben erwähnte Fälschung des Kanonischen Rechtes von 1917 eingeschmuggelt wurden, war Kardinal Achilles Liénart, "Bischof" von Lille im nordöstlichen Frankreich. Seine freimaurerische Laufbahn ist in der obenangeführten Studie des Marquis de la Franquerie auf Seite 81 beschrieben. Er war ein dreissiggradiger Freimaurer bereits im Jahre 1924 und seine Weihe als Bischof von Lille im Jahre 1928 war deshalb nach katholischen Grundsätzen ungültig, auch die von ihm vorgenommene Priester- und Bischofsweihe "Erzbischofs" Marcel Lefebvre. Bezeichnenderweise spielte Freimaurer-Kardinal Liénart eine wichtige Rolle im dogmatischen Abfall der katholischen Kirche im Zweiten Vatikanischen Konzil.

Auf diesem Konzil, das im Jahre 1962 durch den apostatischen "Papst" Johannes XXIII einberufen wurde und nach seinem Tode im Jahre 1963 durch den apostatischen "Papst" Paul VI fortgesetzt und im Jahre 1965 beendet wurde, trat der Abfall des überwiegenden Teiles der katholischen Bischöfe durch ihre tatkräftigen, aber erfolglosen Anstrengungen in Erscheinung, die abgefallenen Protestanten wieder in die Gemeinschaft der katholischen Kirche durch dogmatisch ungültige Versuche zurückzubringen, insbesondere durch die Anerkennung der Gültigkeit der protestantischen Taufen, die in dogmatischem Widerspruch zu der Lehre Christi steht, wie ausdrücklich vom Konzil von Trient (1545-1585) ~~herauszubringen~~ nach dem protestantischen Abfall bestätigt wurde.

Der schlimmste apostatische Akt des Zweiten Vatikanischen Konzils war seine "Erklärung über religiöse Freiheit" d.h. die Anerkennung des "Rechtes einer Person und von Gemeinschaften auf soziale und zivile Freiheit in religiösen Angelegenheiten" gegründet auf "menschliche Würde". Diese Erklärung wurde durch "Papst" Paul VI. am 7. Dezember 1965 verkündet. Sie bedeutete praktisch die Anerkennung des "Rechtes" einer Person Gottes Zehn Gebote zu missachten, z.B. durch das Begehen von Ehescheidung, künstlicher Geburtenkontrolle, Vielweiberei und Homosexualität, und durch die Zugehörigkeit zur Freimaurerei und zum Sozialismus und atheistischem Kommunismus. Die abgefallene "katholische" Hierarchie fand auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil sogar gute Worte für den Mohammedanismus.

Der Abfall der katholischen Kirche von der, von Christus gelegten dogmatischen Grundlage erreichte schliesslich ihren Höhepunkt durch die Umwandlung des sakramentalen Charakters der katholischen, tridentinischen Messe in ein protestantisches "Gedächtnismahl" durch "Papst" Paul VI. Dieser Akt veranlasste den Verfasser dieses Aufsatzes formell die "katholische" Kirchenorganisation zu verlassen.

Der gegenwärtige "Papst", Johannes-Paul II., der frühere Kardinal Karol Wojtyla von Krakau, Polen, verbreitet die, auf den Menschen eingestellte, apostatischen Lehren des Zweiten, Vatikanischen Konzils in seinen Schriften und in seinen, auf dem Petersplatz in Rom und auf seinen Weltreisen vor sogenannten katholischen und auch nicht-katholischen und sogar mohammedanischen Zuhörern gehaltenen Reden.

Seine, von einem katholischen Standpunkt aus verdorbene Moral wurde auf einer weltweiten Basis bekannt, als die führende, italienische illustrierte Zeitschrift "OGGI" ["Heute"] am 26. Januar 1979, d.h. einige Wochen nachdem er zum Papst gewählt worden war, ein halbes Dutzend ungewöhnlich grosser Farbenphotographien veröffentlichte,

die um 1975 aufgenommen worden waren und Wojtyla zeigen, als er Kardinal-Erzbischof von Krakau war. Von dem grössten Bild, das ein Ausmass von 35x30 cm hat, schliesse ich eine Farbenkopie bei. Sie zeigt Wojtyla, der durch sein Amt zur Ehelosigkeit verpflichtet ist, wie er in Unterkleidung auf einer Wiese in enger, körperlicher Berührung mit einer jungen Dame in einem Kurzrock und mit nackten Beinen sitzt. Beide spielen mit einem kleinen Buben, der eine Ähnlichkeit mit beiden hat. Einige andere "OGGI"-Bilder zeigen Kardinal Wojtyla in einer ähnlichen Szene mit der gleichen, jungen Dame, während weitere Bilder beweisen, dass er sich auch noch mit anderen Frauen assoziiert hat, deren Kleidung eine Beleidigung katholischer Moral darstellen.

Ich lege auch die Kopie einer unlängst gemachten Aufnahme bei, die in der Chicago Sun-Times vom 4. Oktober 1980 erschienen ist und Johannes-Paul II. zeigt, wie er auf eine Gruppe junger Damen blickt, die er in Audienz empfangen hatte und die eine gymnastische Übung in einem Aufzug vorführen, der meinen Mitarbeiter, der mir das Bild sandte, zu der Bemerkung veranlasste:

"Wie gefällt Ihnen Ihr Heiliger Vater ?

N.B. Wenn dieser Unsinn weitergeht, kann es nicht mehr lange dauern bis "Puppen" vor Ihrem Heiligen Vater im Anzug Evas vor ihrem Fall tanzen."

Das eben erwähnte Bild ist natürlich nur ein weiterer Beweis für den dogmatischen und moralischen Zusammenbruch der gegenwärtigen "Katholischen" Kirchenorganisation.

.....

In Erwägung der vorstehenden Ausführungen wäre ich nicht überrascht, wenn die gegenwärtigen, politischen Spannungen im Nahen und Mittleren Osten sich als der Beginn der Vernichtung der Menschheit durch Feuer erweisen würden, die in der Heiligen Schrift vorausgesagt ist und mit Rücksicht auf die bestehende, überwältigende Nuklearbedrohung der Menschheit durch Ihr "Bulletin" richtig vorhergesehen wird.

Andererseits muss von einem orthodox-katholischen Standpunkt aus angenommen werden, dass das Ende der Menschheit nicht kommen wird, bevor die wenigen, übriggebliebenen wahren Katholiken, die gegenwärtig grossenteils durch theologische Schwindler irreführt werden, wieder unter einer gültigen, hierarchischen Führung in der katholischen Restkirche vereinigt worden sind. Denn nur auf diese Weise kann die Erfüllung der Voraussage Christi erwartet werden, die er Seinem ersten Apostel, dem hl. Petrus nach Matth. 16:18 gegeben hat:

"Und ich sage Dir, Du bist Petrus [der Fels] und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen."

Die Verwirklichung dieser Vorhersage wird die kommende, nukleare Zerstörung der Menschheit, die durch ihren Abfall von Gott und von, auf Gott gegründeter Moral verursacht ist, nicht verhten oder wesentlich verzögern und wird beweisen, dass der Herr der Welt nicht der Mensch, sondern Gott ist.